

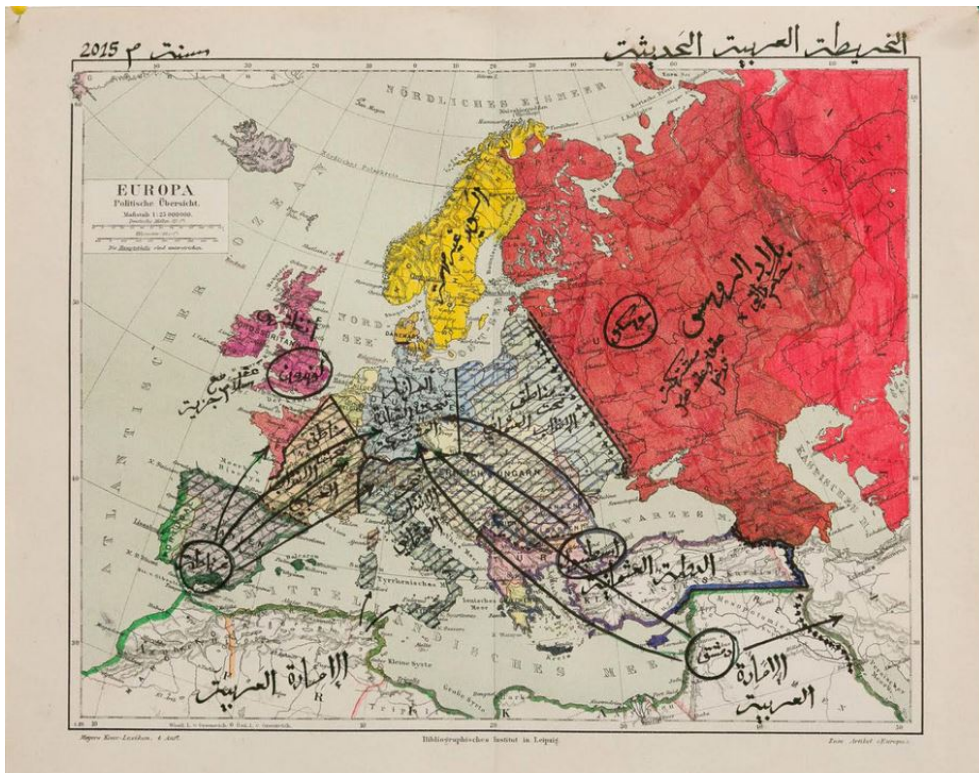
PI wirkt: Medien berichten über Terrorbusse – Abbau „aus Umweltschutzgründen“ geplant?



☒ Seit Dienstag stehen vor der Dresdner Frauenkirche drei als Kunstwerk deklarierte Schrottbusse. Die Pressemeute und die zur Eröffnung der Kunstinstallation angetanzte Dhimmitude vom Dresdner OB Dirk Hilbert abwärts waren sich einig in ihrer Verzückung darüber, dass ein Syrer so Aleppo nach Dresden holen will. Die dagegen protestierenden Bürger wurden als rechtsradikal verunglimpft. Nachdem heute seitens PI und Pegida ordentlich Rabbatz gemacht wurde, beginnt das allgemeine Zurückrudern. PI berichtete, dass die Barrikade in Aleppo 2015, auf die sich dieses „Monument“ beruft, nicht von der schutzsuchenden Zivilbevölkerung, sondern von der zweitgefährlichsten Terrorbande nach dem IS – der Ahrar ash-Sham-Terror-Miliz – aufgebaut worden war. Dresden huldigt also dem islamischen Terror. Darüber berichten nun auch die Sächsische Zeitung und tag24.de. Pegidachef Lutz Bachmann kündigte sofort an, gerichtlich dagegen vorzugehen. Wie PI aus gut unterrichteten Kreisen erfuhr, will man die ganze Sache jetzt möglichst rasch still und leise unter einem Vorwand aus der Welt schaffen.

Der syrische „Künstler“ Manaf Halbouni des Monuments will nichts davon gewusst haben, dass die Terrormiliz Ahrar al-Scham hinter der Busbarrikade in Aleppo stand, er lehne ja Gewalt ab, so Halbouni. Ein Blick auf seine Homepage Halbounis

lässt aber darauf schließen, dass es sich bei allem, was er sagt, um typisch islamische Taqiyya handelt. 2015 präsentierte er ein Kunstwerk, das eine von ihm geschaffene „fiktive Welt“ zeigt. In dieser seiner Traumwelt ist Europa islamische Kolonie:



Manaf Halbounis

Kartenprojekt „What if“

Halbouni schreibt (Rechtschreibfehler übernommen):

Bei meinem Kartenprojekt „What if“ stelle ich mir den Ablauf der Weltgeschichte anders vor.

In der Fiktiven Welt die ich erschaffen habe, hat die Industrie Revolution im Arabischen so wie Osmanischen Reich stattgefunden. Somit sind zwei Mächte hervorgekommen die die Welt mit Waffen sowie Technologische Errungenschaften beliefern. Auf der Suche nach Ressourcen und Absatzmärkte, begann man mit den Kolonialisierung Europas.

Bei der Kolonialisierung wurden neue Grenzen erschaffen um Europa unter zwei Mächten aufzuteilen ohne Rücksicht auf die Verschiedenen dort lebenden Völker.

Die entstandenen Kampfkarten, Verzeichnen den Lauf der Truppen und dessen verschiedenen Verbänden so wie wichtige Militärische Ziele. Die neu Eroberten Städte werden Teils umbenannt oder übersetzt. Lädiglich ein Par Große Städte dürfen ihren Namen behalten.

All das hat sich mittlerweile auch bis zu OB Dirk Hilbert herumgesprochen. Guter Rat liegt nicht auf der Straße, aber in dem Fall vielleicht doch. Denn praktischer Weise tauchte heute ein Foto auf, das unter einem der Busse einen Ölfleck zeigt:



Öl fließt aus Terrorbus.

Wie PI erfahren hat, soll dieser Fleck nun möglicherweise dazu dienen, in den kommenden Tagen die Haut des Dresdner Oberbürgermeisters Dirk Hilbert zu retten. So könnte man nämlich einer Klage zuvorkommen und die Busse aus „Umweltschutzgründen“ ganz schnell wieder abbauen und hoffen, dass Pegida und die lästige „Gegenpresse“ mit ihren rechten Echoräumen dann auch Ruhe geben. Beim Wünschen soll man es sich an nichts fehlen lassen, sagt der Volksmund. Allein, so einfach wird Pegida es den unfähigen Politikern und ihren

medialen Wasserträgern nicht machen. Das Schöne ist, noch kann auch das Wahrheitministerium keine ganzen Tage aus dem Internet löschen und aus dem Gedächtnis der noch selbstständig denkenden Bürger auch nicht.

Wir sind gespannt, wie dieser Zirkus in Dresden weiter geht. Im Grunde wäre es ganz einfach, alle verantwortlichen Politiker, allen voran ~~Zirkusdirektor~~ Oberbürgermeister Hilbert ziehen die Konsequenzen und treten sofort zurück. Wir werden jedenfalls nicht nur nicht das Gras drüber wachsen lassen, selbst wenn der Schrott samt Ölfleck morgen weg ist, sondern wir werden im Gegenteil so lange dran bleiben, bis alles bis ins kleinste Detail inklusive der Kosten aufgedeckt ist, wofür mit Sicherheit Pegida sorgen wird. (lsg)

Kontakt:

- » facebook.com/hilbert.fuer.dresden
- » Tel.: 0351-4882000
- » oberbuergermeister@dresden.de